



Bürgerbus Aktuell

+ + + Informationen + + + Nr. 2 / Februar 2000 + + +

pro bürgerbus NRW e.V.

Werbung wird immer wichtiger

Zu den wesentlichen Aufgaben von Pro Bürgerbus NRW e.V. zählt die Werbung für neue Bürgerbus-Vorhaben. Dazu notwendig ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit. Der Verein geht hier neue Wege.

In Kürze werden die ersten eigenen Informationsmaterialien gedruckt vorliegen. Das sind zwei Faltblätter, in denen das Modell Bürgerbus in Fragen und Antworten dargestellt wird. Das zweite Faltblatt informiert über den neuen Verein Pro Bürgerbus NRW mit seinen Zielen und Aufgaben.

Der neue Verein nutzt auch das Medium Internet. Mit einer eigenen Homepage können Informationen weltweit zur Verfügung gestellt werden. Außerdem können Inhalte laufend aktualisiert werden. Die Internet-Präsentation enthält bereits eine Menge Informationen, wird aber noch ausgebaut und ergänzt. Alle Bürgerbusvereine haben die Möglichkeit, sich auf einer eigenen Seite vorzustellen oder über einen Link auf eine eventuell vorhandene eigene Homepage zu verweisen.

Besonders willkommen ist die Einbindung von Pro Bürgerbus NRW e.V. in zwei Aktivitäten des Verkehrsministeriums. Da ist zum einen die neue Broschüre des Landes zum Thema Bürgerbus, die Ende Februar erscheinen soll. Das über 70 Seiten starke Heft greift die verschiedensten Aspekte des Bürgerbus-Betriebes auf und stellt alle nordrhein-westfälischen Bürgerbusse vor.

Darüber hinaus beteiligt sich Pro Bürgerbus NRW e.V. an einer Veranstaltung des Landes auf der „rail # tec 2000“,

einer großen Mobilitätsmesse, die am 23. Februar in den Dortmunder Westfalenhallen stattfindet. Der Gemeinschaftsstand der neun nordrhein-westfälischen Zweckverbände ist als Forum für Themen des Nahverkehrs konzipiert. Am 23. Februar diskutieren Vertreter der Bürgerbusvereine über die Situation der Bürgerbusse in Nordrhein-Westfalen



Eine umfassende Darstellung der Bürgerbus-Landschaft in NRW ist die neue Broschüre „Bürger fahren für Bürger“.

sowie in anderen Bundesländern und den Niederlanden. Zu dieser Veranstaltung, an der sich Pro Bürgerbus NRW beteiligt, lädt das Land alle Bürgerbusvereine ein und übernimmt die Kosten für zwei Tageskarten von immerhin je 50 Mark pro Verein.

**DER NEUE
NAHVERKEHR
IN NRW.**

10 Jahre Bürgerbus Kalletal

„Wer kennt die Busse, nennt die Namen, die gastlich hier zusammen kamen?“ so konnte man Friedrich Schiller mitten im Goethe-Jahr am 25. September 1999 in Kalletal frei zitieren. In der kleinen ländlichen Gemeinde, kurz vor der lippischen Grenze zu Niedersachsen rollten zu früher Stunde Bürgerbusse aus allen deutschen Landen an, um zum zweiten bundesweiten Bür-



Aus allen Nähten platzte die Aula der Hauptschule Kalletal.

gerbustreffen zusammen zu kommen. So viel ehrenamtliches Engagement belohnte der liebe Gott mit strahlendem Sonnenschein. Bei Kaiserwetter konnte man auf dem Schulhof der Hauptschule in Kalletal-Hohenhausen 22 Bürgerbusse aus ganz NRW betrachten und unter fachmännischen Kommentaren der angereisten Fahrerinnen und Fahrer besichtigen.

Der gastgebende Bürgerbusverein hatte für ein tolles Rahmenprogramm gesorgt: Ausstellungen, Reaktionstest, Sehtest, Crash-Test, Fahrzeugschau von ÖPNV-Nutzfahrzeugen und Fachliteraturstand boten viel Abwechslung.

Pünktlich mit 15 Minuten Verspätung begann der offizielle Teil in der hoffnungslos überfüllten (350 Sitzplätze) Aula. Als Vorsitzender des Bürgerbusvereins Kalletal freute sich Volker Aust, viel Prominenz begrüßen zu können: Vertreter der Bundes- und Landesregierung, Landrat, Bürgermeister, Bundes- und Landtags-, Kreistags- und Gemeindeparlamentarier, Sponsoren aus der Wirtschaft (die dieses Treffen erst möglich machten) ÖPNV-Unternehmer. Sie alle gaben den vielen Fahrerinnen und Fahrern der Bürgerbusvereine die Ehre. Als dann der Vertreter des NRW-Verkehrsministeriums ausführte, dass auf seiner Anreise von Düsseldorf ins Lippische mit Bus und Bahn der Bürgerbus das einzige ÖPNV-Mittel gewesen wäre, dass erstens zuverlässig und zweitens auch noch pünktlich gewesen wäre, traf er die Stimmung der Versammelten auf den Punkt.

Heide Wielands Appell und Bitte, dem Verein Pro Bürgerbus NRW beizutreten, um ein gemeinsames Forum, aber auch eine gemeinsame Informations-Tauschbörse zu bekommen, fiel auf fruchtbaren Boden.

Beeindruckend auch, als zum Schluss der Vormittagsveranstaltung von jedem Bürgerbusverein Vertreter Grüße sowie Dank und Anerkennung für 10 Jahre Bürgerbus Kalletal überbrachten. An dieser Stelle wurde auch für den letzten Zweifler offensichtlich, dass aus dem kleinen Pflänzchen Bürgerbusidee eine stabile Pflanze, dass aus fünf Kindern eine große Bürgerbusfamilie geworden war. Der Nachmittag war dann den Arbeitskreisen vorbehalten. Fünf Themenkreise gab es: Förderung der Bürgerbusarbeit, Juristisches, Verwaltung von BBVs, Kooperationsmöglichkeiten unter den BBVs und Wirtschaftlichkeitsfragen.

+ + + + + **2. bundesweites Bürgerbustreffen** + + + + +

Überall informierten sachkundige Referenten, überall gab es ausgezeichnete Möglichkeiten nachzufragen, eigene Probleme mit denen der anderen Vereine zu vergleichen.

Für diejenigen, die den Tag mehr für die schönen Dinge des Lebens nutzen wollten, lief zeitgleich ein Touristikprogramm, und die komfortablen Busse der BVO leisteten den kostenlosen Transfer.

Um 15 Uhr war es dann genug mit der Arbeit. Gemeinsam fuhr man mit der historischen E-Bahn durchs landschaftlich reizvolle Extertal, gezogen von der ältesten betriebsbereiten E-Lok Deutschlands, die die stattliche Wagenzahl von acht Donnerbüchsen am Haken hatte und uns 300 Bürgerbussianer in Stimmung schaukelte.

Den Abschluss machte man abends am Hermanns-Denkmal. Natürlich stieg man Hermann erst einmal aufs Dach, genoss die herrliche Aussicht über den Teutoburger Wald, ehe man den dabei erworbenen Hunger am ausgezeichneten kalt-warmen Buffet stillte.

Schade, dass wegen der weiten Heimreise viele schon gegen 22 Uhr aufbrechen mussten. Der harte Kern blieb natürlich bis in die frühen Morgenstunden aktiv, wollte man doch um Mitternacht erleben, wie Hermann das Schwert von links nach rechts wechselte. Wir sahen es dann doch nicht.

Fest steht: Informativ war das Treffen, weil man sich in den Arbeitsgruppen austauschen konnte. Beeindruckend war es, sehen zu können, wie viele wir geworden sind. Stolz machte uns, dass wir aus Politik, Wirtschaft und den ÖPNV-Unternehmen Anerkennung, Aufmunterung und Unterstützung von allen Seiten signalisiert bekamen. Aber am schönsten war es, miteinander feiern zu können.

Volker Aust – Vorsitzender Bürgerbus Kalletal



Dank von der Redaktion:

Selten so ein tolles Fest erlebt, eine Organisation, die ihresgleichen sucht. Danke an den Bürgerbus Kalletal und seine ehrenamtlichen Mitstreiter. Danke an Volker Aust für deine Gastfreundschaft. Dass wir den Schwertwechsel von Hermann nicht mitbekommen haben, lag ganz allein am Schierker Feuerstein.

22 Bürgerbusse rollen nach Kalletal.

Hannelore Werner



Hannelore Werner im
Kreise ihrer Bürgerbus-
Familie Hemer.



Hannelore Werner

und zwar nach Hemer. Logisch, dass ich hier nicht auf Außenkontakte verzichten wollte und von daher sehr schnell Kontakt zur Gleichstellungsbeauftragten und dem von ihr organisierten „Stammtisch und Arbeitsgruppe Frauen“ in der Stadtplanung aufnahm. Als eines der ersten Projekte stand die Beteiligung an der Gründung des Bürgerbusvereins an. Damit die Frauen entsprechend vertreten waren, nahm ich mir ein Herz und ließ mich als Beisitzerin wählen, als der Hemeraner Verein 1997 gegründet wurde. Zwei Jahre später wurde ich zur 2. Vorsitzenden gewählt und bin seitdem für Öffentlichkeitsarbeit sowie die Betreuung der Fahrerinnen und Fahrer zuständig. Seit kurzem nehme ich das Amt der 1. Vorsitzenden wahr.

Aus meiner Geburtsstadt Offenbach/Main (Hessen) kam ich nach Studium der Geographie, Geschichte und Politik und mehreren Berufsjahren in der Touristikbranche der Liebe wegen nach Nordrhein-Westfalen,

In unregelmäßigen Abständen produzieren wir unsere Vereinszeitung „Die Hupe“. Immerhin ist schon die 10. Ausgabe erschienen. Um den Bürgerbus Hemer ins rechte Licht zu rücken, wurden im letzten Jahr eine Plakataktion organisiert und Faltblätter sowie eine Info-Mappe herausgegeben. Außerdem präsentierten wir eine Ausstellung zum Thema Bürgerbus in der Hemeraner Stadtbücherei.

Die Teilnahme an der Vorstands- und Redaktionsarbeit von Pro Bürgerbus NRW bildet die logische Fortsetzung des Engagements in Sachen Öffentlichkeitsarbeit für die Bürgerbusidee. Ich hoffe auf eine sehr erfolgreiche Umsetzung unserer Vorstellungen zur Förderung und weiteren Verbreitung des Bürgerbusses in meiner neuen Heimat NRW.

Hannelore Maria Werner
Gaxberger Weg 3
58675 Hemer
Tel.: 0 23 72/173 79
Fax: 0 23 72/50 03 33
E-Mail: krieg-werner@t-online.de

Wolfgang Schouten

Als Leiter des Ordnungsamtes in Tönisvorst am Niederrhein hatte ich das Problem, Alternativen zur mäßigen lokalen Angebotssituation des herkömmlichen ÖPNV zu finden, die zudem mit der schwierigen Situation des kommunalen Haushaltes vereinbar waren. Ein Seminar über verschiedene Angebote im Bereich des ÖPNV im März 1998 sollte da weiterhelfen. Zunächst sah es so aus, als würden die beiden Seminartage zwar eine Menge an Informationen bringen, aber keinen umsetzbaren Nutzen für die 30.000-Einwohnerstadt Tönisvorst. Dies sollte sich jedoch nach einem Wortbeitrag von Heide Wieland ändern. Die von ihr vorgestellte Bürgerbusidee und ihr Engagement motivierten mich sofort dermaßen, dass ich nach kürzester Zeit den Kontakt zum Verkehrsministerium suchte. Auch hier wurde ich von Herrn Friedrich Hoffmann mit allen notwendigen Informationen bestückt, um ein entsprechen-

des Bürgerbuskonzept für Tönisvorst auszuarbeiten.

Die weitere gute Zusammenarbeit mit dem Verkehrsbetrieb der Städtischen Werke Krefeld hat dann dazu geführt, dass im letzten Dezember unser Bürgerbus eingeweiht wurde und den Betrieb aufnehmen konnte. Der Bürgerbusverein Tönisvorst, dem ich im Vorstand angehöre, hat sich zum Ziel gesetzt, eine kostendeckende Einrichtung zu werden.



Wolfgang Schouten

Wolfgang Schouten
Stadt Tönisvorst
Bahnstraße 15
47918 Tönisvorst
Tel.: 0 21 51/99 91 06
Fax: 0 21 51/99 93 51

Langenberg feiert 4. Geburtstag



Zum vierten Geburtstag bekam der Bürgerbusverein Langenberg einen Bus aus Speiseeis geschenkt. Dieter Schmidt schrieb als Dank diese Zeilen:

*„Wie schnell doch so die Zeit vergeht,
der Bürgerbus Langenberg 4 Jahr besteht.*

*Zum 2. Jahr das sieht man hier,
gab's Würstchen, Eis und manches Bier.*

*Den Bürgerbus gab's ganz famos
aus Speiseeis besonders groß.*

*Gemacht, getan und modelliert
und manchen Finger auch probiert
hat unser Mitglied Ilsemarie,
die auch mit ist von der Partie.“*

Bürgerbus besucht Bücherwürmer

Viel war in diesem Jahr schon getan worden, um die Hemeraner Bürger noch besser über die Aufgaben des Bürgerbusvereins und das ehrenamtliche Fahren zu informieren. Der große Paukenschlag zum Abschluss der 99er Aktionen war eine Ausstellung in der Hemeraner Stadtbücherei. Stellte sich die Frage, was stellen wir denn aus? Schließlich ist das Produkt unserer Tätigkeit, das Fahren, nicht so einfach



Heide Wieland überreicht
Hannelore Werner
die gerahmte Fahrgast-
meldung des ersten
Fahrbetriebsmonats

wie kunstvolle Stickereien, Malereien und ähnliches zu präsentieren. Bange machen gilt nicht, haben wir nicht schließlich in unseren Reihen den „Starfotograf“ Stefan Trost, der nicht nur leidenschaftlicher Anhänger des Bürgerbusgedankens ist, sondern zusammen mit Herrn Jung im Zusammenhang mit den 2. Hemeraner Eisenbahntagen über Ausstellungserfahrung verfügt?

Außerdem sind die Besucher der Stadtbücherei ein lesefreudiges Publikum. Kein Problem also, Broschüren und Handzettel aufzunehmen.

Unsere Schautafeln zeigten alle märkischen Bürgerbusse mit Daten zur Inbetriebnahme und den Bussen. In Großaufnahme die Hemeraner Eröffnung – wie nicht anders zu erwarten mit Bildern

unseres Bürgermeisters Öhmann und Heide Wieland. Die Karte von Pro Bürgerbus NRW zu allen Bürgerbussen in Nordrhein-Westfalen zeigt es: Wir sind in guter Gesellschaft! Aufgelockert wurde die Ausstellung durch Bürgerbusbilder im Wandel der Jahreszeiten. Das Highlight: die von Stefan Trost gebaute Miniaturausgabe unseres Busses.

Dass wir nicht nur arbeiten, sondern auch feiern, zeigten die Bilder von unseren Sommerfesten und unserer Teilnahme bei den Hemeraner Herbsttagen. Da steht immer ein Gewinnspiel an – was lag also näher, als die Siegerehrung mit der Ausstellungseröffnung zu verknüpfen? Für Bürgermeister Öhmann war es selbstverständlich, diese Aufgabe zu übernehmen. Jede Menge Gäste nahmen an dem Festakt teil, neben unseren Aktiven auch Heide Wieland. Sie überraschte den Verein mit der gerahmten Fahrgastmeldung des ersten Monats und den Ergebnissen von September 1999. Klar, dass dieses Bild einen Ehrenplatz in der Ausstellung bekam.

Alles war top vorbereitet, Faltblätter und Fahrpläne – im Akkord gefaltet – dekorativ zur Mitnahme ausgelegt, die letzten Info-Schildchen montiert, Sekt und Orangensaft gut gekühlt und gekonnt von Herrn Jung in den frisch gespülten Gläsern kredenzt, nur ich, ich hatte, die Preise zu Hause, gut geschützt im Safe ... und das beim ersten öffentlichen Auftritt als erste Vorsitzende. Aber was soll's, wurde halt ein bisschen mehr geredet und geklatscht – und trotz Feierabendverkehr kamen die Preise dank guter Helfer doch noch rechtzeitig. Ende gut, alles gut!

Hannelore Werner



+ + + + + Neue Vereine rollen an + + + + +

Tönisvorster Bürgerbus in Betrieb

Der Bürgerbus in Tönisvorst ist ins Rollen gekommen. Am Samstag, 18. Dezember 1999, konnte das Projekt Bürgerbus Tönisvorst (Niederrhein) in einem kurzen Festakt in Betrieb genommen werden. Auf dem Rathausplatz in St. Tönis stand der neue Bus. Bürgermeister Albert Schwarz und Geschäftsführer Wolfgang Schouten hielten kurze Ansprachen. Die Musikkapelle der Städtischen Werke Krefeld AG sorgte mit einem Platzkonzert für den festlichen Rahmen.

Um 11.15 Uhr war es soweit: Der Bus nahm erstmalig Bürger mit auf eine 10-minütige Schnuppertour durch die Innenstadt. Der fahrplanmäßige Betrieb begann am 20. Dezember im Stundentakt. Runde 100.000 Mark hat der Bürger-

bus gekostet. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen Mercedes Sprinter mit Automatikgetriebe. Er erhielt zusätzlich eine große Schwingtür, um ein bequemes Ein- und Aussteigen zu gewährleisten. Bewegt wird der Bus von derzeit 32 ehrenamtlichen Fahrern und 3 Fahrerinnen. Stolz ist der Bürgerbusverein Tönisvorst darauf, dass mit einem Werbepartner für Bus und Fahrer ein einheitliches Design gefunden werden konnte.



Bürgerbus Alpen geht an den Start

Nach dem Nahverkehrsplan des Kreises Wesel sollten nicht wirtschaftliche Linien durch alternative Lösungen ersetzt werden. Davon war auch die Niederrheingemeinde Alpen betroffen, die daraufhin die Einrichtung eines Bürgerbusses favorisierte. Im April 1999 nahm das Projekt bei einer Informationsveranstaltung im Alpener Rathaus konkretere Formen an. Von den 30 anwesenden Zuhörern erklärten 25 spontan ihre Mitwirkung in dem zu gründenden Verein. Einen guten Monat später konnte bereits die Vereinsgründung vollzogen und die Satzung beschlossen werden. Im Bürgerbusverein Alpen engagieren sich Hans Coopmann als Vorsitzender und Wilhelm Jansen als Geschäftsführer. Gemäß der Satzung soll der Bürgerbus vor allem eine öffentliche Nahverkehrsverbindung der Ortsteile an den zentralen Ort Alpen für die Bevölker-

ungskreise herstellen, die durch eingestellte oder fehlende Linien benachteiligt sind. Neben der Förderung des Landes hat sich der Kreis Wesel wesentlich an der Finanzierung des Busses beteiligt. Wie in vielen anderen Gemeinden wird auch in Alpen ein Mercedes Sprinter mit acht Fahrgastplätzen eingesetzt. Im Oktober wurden die zukünftigen Bürgerbusfahrerinnen und -fahrer medizinisch untersucht, im November konnten Linienweg und Haltestellen festgelegt werden. Demnach absolviert der Bürgerbus Alpen an allen Werktagen 8 Fahrten. Am 12. Februar 2000 wurde der Bürgerbus im Rahmen einer kleinen Feierstunde durch die Pastoren der beiden Konfessionen eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt. Seit dem 14. Februar steht das neue Nahverkehrsangebot den Alpener Bürgern zur Verfügung.

Aktuelles aus dem Ministerium

Jetzt ist es amtlich! Jeder Bürgerbusverein erhält ab Januar 10.000 Mark Organisationskosten pro Jahr. Die Bezirksregierungen haben den Erlass des Ministeriums bereits erhalten. Bei Antragstellung durch die Städte und Gemeinden wird der höhere Betrag automatisch berücksichtigt.

Leider können wir an dieser Stelle noch keine genauen Angaben zur Zweckbindungsfrist von Bürgerbussen machen. Die bisherige Regelung, dass der Bus erst nach 5 Jahren ersetzt werden kann, soll durch eine maximale Kilometerleistung als Alternative ergänzt werden. Die Prüfung der rechtlichen Seite ist zur Zeit im Ministerium noch nicht abgeschlossen.

Ansprechpartner helfen bei Fragen

Durch viel persönliches Engagement der Mitarbeiter im Ministerium werden viele Fragen und Probleme der Bürgerbusvereine im Vorfeld beantwortet bzw. gelöst. Ansprechpartner im Ministerium sind Herr Kaufmann (Telefon 02 11/8 37-45 42) und Herr Hoffmann (Telefon 02 11/8 37-42 80).

Darüber hinaus sind auch die Mitarbeiter der Bezirksregierungen gerne behilflich. Erfahrungsgemäß sind diese kompetenten Mitarbeiter jederzeit bereit, sachgerechte Auskünfte zu erteilen. Doch vielen Vereinen sind diese Ansprechpartner nicht bekannt. Dem soll Abhilfe geschaffen werden. In der Bezirksregierung Köln erwartet die Mitarbeiterin allerdings in Kürze ihr Baby, und ein neuer Sachbearbeiter ist noch nicht bestimmt. An dieser Stelle alles Liebe und Gute für Mutter und Kind. Den neuen Mitarbeiter werden wir dann in der nächsten Ausgabe vorstellen.

Bezirksregierung Arnsberg
Frau Tillmann
0 29 31/82 27 41

Bezirksregierung Düsseldorf
Frau Rommelrath
02 11/4 75 33 52

Bezirksregierung Köln
n.n.
02 21/147 26 86

Bezirksregierung Münster
Frau Vogelpohl oder Frau Hartmann
02 51/4 11 14 41 oder 4 11 14 43

Bezirksregierung Detmold
Herr Sperling
0 52 31/71 53 09

IMPRESSUM

Herausgeber:
Pro Bürgerbus
NRW e.V.

Verantwortlich
für den Inhalt:
Franz Heckens,
Heide Wieland

Redaktion:
Dieter Schmidt,
Wolfgang Schouten,
Hannelore Werner,
Marese Demmler,
Alfred Weber

Konzept/Gestaltung:
CP/COMPARTNER

Ein kleiner Fehler

In der letzten Ausgabe wurde leider eine falsche E-Mail Adresse der 2. Vorsitzenden Heide Wieland angegeben. Die richtige Adresse lautet: Heide@wielandonline.de